

Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrags der Anlagenmechaniker/-in

☐ Anlagenbau ☐ Apparatebau ☐ Instandhaltung ☐ Rohrsystemtechnik ☐ Schweißtechnik

**BEZEICHNUNG DES
BETRIEBLICHEN AUFTRAGS:**
(bitte ausfüllen)

**AUSBILDUNGS-/
UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma

Pflichtfeld

Straße

Pflichtfeld

PLZ, Ort

Pflichtfeld

Projektverantwortlicher

Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail

Pflichtfeld

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:

Name, Vorname

Pflichtfeld

Straße

Pflichtfeld

PLZ, Ort

Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail

Pflichtfeld

PRÜFUNGSJAHR:

(z. B.: Sommer 2024, Winter 2024/25, ...)

Pflichtfeld

Der Prüfungsteilnehmer soll aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE AUSWAHL EINES BETRIEBLICHEN AUFTRAGS – ANLAGENMECHANIKER/-IN

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben Fortl. Nummer	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden
Information und Auftragsplanung	Auftrags- klärung	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren	☐	Auswahl mindestens 7
		2. Informationen beschaffen (z.B. technische Unterlagen)	☐	
		3. Informationen auswerten	☐	
		4. spezielle Kundenanforderungen klären	☐	
		5. Arbeitsschritte planen	☐	
	Auftrags- planung	6. Zeitplanung erstellen	☐	ca. _____h
		7. Freigabeanträge erstellen	☐	
		8. Hilfs- und Prüfmittel auswählen und beschaffen	☐	
		9. Teilaufträge veranlassen	☐	
		10. Werkzeug und Material auswählen und beschaffen	☐	
Auftragsdurchführung	Herstellen von Bauteilen, -gruppen oder technischen Systemen	11. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	☐	
		12. Bauteile durch manuelle Fertigungsverfahren herstellen	☐	
		13. Bauteile durch maschinelle Fertigungsverfahren herstellen	☐	
		14. Bauteile durch Trennen und Umformen herstellen	☐	
		15. Bauteile durch thermische Fügeverfahren verbinden	☐	
		16. Baugruppen demontieren und montieren	☐	
		17. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	☐	
	oder Instandhaltung von Baugruppen oder technischen Systemen	18. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	☐	Auswahl mindestens 4 ¹⁾
		19. Anlagensysteme oder Bauteile inspizieren und Fehler indentifizieren	☐	
		20. Anlagensysteme oder Bauteile demontieren und den Reparaturaufwand feststellen	☐	
		21. Reperaturen durchführen	☐	
		22. Fehlerfreiheit und Funktion der Reparaturmaßnahmen kontrollieren	☐	
		23. Bauteile montieren und Anlagensysteme in Betrieb nehmen	☐	
		24. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	☐	
	oder Einrichten, Ändern oder Umrüsten von technischen Systemen	25. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	☐	ca. _____h
		26. Anlagensysteme oder Bauteile inspizieren, Schäden durch geeignete Mittel feststellen	☐	
		27. zum Schweißen vorbereitende Maßnahmen treffen	☐	
		28. Schweißvorgang und -parameter dokumentieren	☐	
		29. Ergebnisse der notwendigen Schweißnachkontrollen einholen	☐	
		30. Anlagensysteme in Betrieb nehmen	☐	
		31. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	☐	
Auftragskontrolle	Ergebnis feststellen	32. Funktions- oder Maßkontrolle durchführen	☐	Auswahl mindestens 4
		33. Übergabe an den Kunden	☐	
	Ändern/ Erstellen	34. Skizzen/Zeichnungen/Pläne ändern	☐	ca. _____h
		35. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren	☐	
		36. Prüfprotokoll ausfüllen	☐	
		37. Übergabebericht/Abnahmeprotokoll erstellen	☐	
Gesamtzeit:				18 h ²⁾

Bei der Durchführung des Betrieblichen Auftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

1) Hier ist die Auswahl innerhalb „Herstellen...“, Instandhaltung...“, oder Einrichten...“ vorzunehmen.

2) Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit von 18 h enthalten.

WICHTIGE HINWEISE

Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten, z.B. Errichtung, Instandhaltung, Änderung. Geben Sie die voraussichtlich benötigende Zeit und die Praxisbezogenen Unterlagen an, die bei der Durchführung des Auftrags entstehen werden. **Ergänzen Sie diesen Antrag mit einer Zeichnung, Skizze oder einem Foto.**

EINREICHUNGSVERFAHREN

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebs-spezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Der Betriebliche Auftrag muss real im Unternehmen durchgeführt werden. Fiktive Prozesse sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.
- Bei Plänen oder Zeichnungen, die betrieblicher Geheimhaltung unterliegen, können diese sinnvoll durch Schwärzungen von für den tatsächlichen Auftrag unwichtigen Teilen verfälscht werden oder der Prüfungsteilnehmer bringt diese nur für das Fachgespräch zur Einsichtnahme durch die Prüfer mit zur Prüfung. In diesem Fall muss die Beschreibung der Durchführung des Betrieblichen Auftrages ausführlicher sein.

AUSZUG AUS DER VERORDNUNG

Der Prüfling soll im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag zeigen, dass er

1. Art und Umfang von Aufträgen klären, spezifische Leistungen feststellen, Besonderheiten und Termine mit Kunden absprechen, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen,
2. Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen, technische Entwicklungen berücksichtigen, sicherheitsrelevante Vorgaben beachten, Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen sowie mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, Planungsunterlagen erstellen,
3. Aufträge, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen, betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren, Teilaufträge veranlassen,
4. Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln feststellen, Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse prüfen und dokumentieren, Auftragsabläufe, Leistungen und Verbrauch dokumentieren, technische Systeme oder Produkte an Kunden übergeben und erläutern, Abnahmeprotokolle erstellen,
5. im Einsatzgebiet Schweißtechnik drei schweißtechnische Prüfstücke in zwei Handschweißverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Schweißtechnik mit zwei verschiedenen Werkstoffgruppen ausführen oder in den übrigen Einsatzgebieten Fügetechniken anwenden kann. Zum Nachweis kommen insbesondere Herstellen, Ändern oder Instandhalten von Anlagen oder Anlagenteilen in Betracht. Die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Schweißtechnik nach Satz 1 Nummer 5 wird vermutet, wenn die technischen Regeln des Deutschen Instituts für Normung e.V. eingehalten worden sind.

(4) Der Prüfling soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag

1. in 18 Stunden einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen; das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten betrieblichen Auftrages geführt; unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.